

Gesellschaftliche Teilhabe durch Mobilitätshilfedienste auch zukünftig möglich

SPD-Fraktion Pankow setzt sich erfolgreich für die Sicherung des Begleitangebots ein

Die Berliner Mobilitätshilfedienste bieten seit mehr als 20 Jahren bewegungseingeschränkten Personen eine Begleitung an und ermöglichen ihnen damit eine Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Durch den Wegfall des Bundesprogramms Bürgerarbeit, das einen erheblichen Teil der Finanzierung der Berliner Mobilitätshilfedienste abgedeckt hat, war die langfristige Sicherung dieses niedrigschwelligen Hilfeangebots gefährdet. Der auf Initiative der SPD-Fraktion zur 33. Tagung gefasste Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Pankow hat nun bewirkt, dass die besondere Bedeutung der Mobilitätshilfedienste im inzwischen verabschiedeten Landeshaushalt 2016/17 berücksichtigt wurde. Die Angebote des Integrierten Sozialprogramms (ISP), zu denen auch die Mobilitätshilfedienste gehören, sind demnach mit etwa 1,5 Mio. € pro Haushaltsjahr deutlich aufgestockt worden.

Das begrüßt der SPD-Bezirksverordnete Thomas Bohla und erklärt: „Durch die steigende Zahl älterer Menschen wird der Bedarf an Begleitdiensten in Berlin zukünftig weiter wachsen. Die zuständige Senatsverwaltung hat mit der deutlichen Anhebung der Mittel in den kommenden zwei Haushaltsjahren gezeigt, dass sie auf diese Entwicklung reagiert. Zusätzlich wurde mit der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg und den Jobcentern vereinbart, Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Beschäftigungsmaßnahmen für die Mobilitätshilfedienste einzusetzen. Die Initiative der Pankower SPD-Fraktion hat dazu beigetragen, den Bereich der Altenhilfe zu einem inhaltlichen Schwerpunkt in den Verhandlungen zum neuen ISP-Rahmenfördervertrag zu machen, der ab 2016 gelten wird. Dieser Erfolg bestärkt uns darin, weiterhin für ein selbstbestimmtes Leben im Alter einzutreten.“

Kontakt: Thomas Bohla

Vorlage zur Kenntnisnahme in Erledigung der Drucksache VII-1005:
Mobilitätshilfedienste sichern!